

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE



gewalttätige Bengel mit seiner Freundin wieder aus, worauf der schlaue Kleine, seine Gefährtin nachziehend, ins Auto springt und triumphierend die Gratisfahrt beginnt.

Mark Trepp

Kein Tunnel?

Es ist in letzter Zeit viel vom Aermelkanal-Tunnel die Rede. Es scheinen aber nicht alle Engländer von dem Projekt gar so eingenommen zu sein. (Ich weiß nicht, ob ich selber an ihrer Statt dafür wäre.) Die Gründe? Ein englischer Journalist namens John Beavan führte sie kürzlich im «New York Times Magazine» aus. Einmal finden sich die meisten Engländer in ihrem insulären Dasein eigentlich wohl.

«Und was die Festland-Europäer angeht», fährt Beavan fort, «interessieren sie uns als Individuen nicht übermäßig, obgleich wir ihnen alles Gute wünschen. Wir bewundern die Franzosen, aber wir lieben sie nicht. Wir respektieren die Deutschen, aber wir trauen ihnen nicht über den Weg. Wir können die Italiener nicht wirklich ernst nehmen. Die Holländer und Skandinaven, so verdienstvoll und hygienieliebig sie sein mögen, langweilen uns. Und der Tüchtigkeit und Gefühlskälte der Schweizer stehen wir ebenso verwirrt und verständnislos gegenüber, wie dem Stolz und der Grausamkeit der Spanier.»

Kleinigkeiten

In den USA gibt es 3 400 000 mehr Wählerinnen als Wähler. Kein Wunder, daß beide Präsidentschaftskandidaten so viel Charme entwickeln mußten.

Ein Pariser Taxichauffeur hatte letzthin einen bemerkenswerten Unfall. Er hatte die schöne Gina gefahren und sah ihr verzückt nach, wie sie über das breite Trottoir sich dem Hoteleingang zu wiegte. Und in diesem Moment fuhr ein Lieferauto in seinen Wagen hinein, dessen Chauffeur ebenfalls der schönen Gina verzückt nachgesehen hatte. Gina hatte für diesmal nur Sachschaden angerichtet.

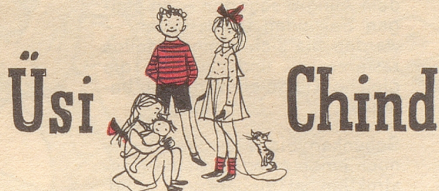
Man hört etwa sagen, für einen Mann sei die höchste Tugend der Frau die Anpassungsfähigkeit. Diesen Männern kann geholfen werden. Ein Fachmann in Illinois, USA, hat eine epochemachende Erfindung patentieren lassen: den Teleskop-Absatz. Es ist dies ein Absatz, dessen Höhe sich nach Belieben richten läßt, und zwar mit einem Griff. Damit kann die Frau ihre Größe nach der des jeweiligen Begleiters richten, mit dem sie ausgehen will.

Der Zug hat wieder einmal Verspätung. «Warum geben Sie überhaupt Fahrpläne heraus?» fragt eine verärgerte Dame einen Bahnhofsvorstand, «wenn Sie sich ja doch nicht daran halten?» «Und wie wüßten Sie», fragt dieser seinerseits, «daß der Zug Verspätung hat, wenn Sie keinen Fahrplan hätten?»

In den Gängen der UNO, nach einer Rede Chruschtschows, interviewt ein Journalist einen Diplomaten. «Sie reden so oft von der guten, alten Zeit, Herr Gesandter, welche Zeit meinen Sie damit?» «Die Zeit, wo nur einer auf der Welt angab, wie der Napoleon.»

«Was spielt ihr eigentlich?» fragte die französische Schauspielerin Dany Robin ihre Kinder. «Wir spielen Krieg.» «Dafür geht es aber eigentlich sehr ruhig zu», meint die Mama. «Warum nicht? Ich bin ein General, und Frédérique ist meine Sekretärin und ich diktiere ihr meine Memoiren.»

«Martheli», sagt die vielbeschäftigte Mutter, «geh schnell in den Garten und schau, was die Kleinen machen und sag ihnen, sie sollen sofort aufhören damit.»



«Vati, Du mußt mir meinen Bäbiwagen flicken.»
«Aber, aber, man sagt doch nicht «Du mußt!»»
«Vati, Du darfst mir meinen Bäbiwagen flicken.»

FB

Wir essen Stückli im Tea-room. Für meine winzige Nichte habe ich ein Bärenätzli gewählt, damit sie sich nicht verschmiert, und überhaupt ist es gesünder für kleine Kinder ... Die junge Dame besteht jedoch darauf, einen Mohrenkopf zu bekommen. Diplomatisch versuche ich sie zu überreden: «Lue, das isch doch o nes guets Gützi – mmm, fein!» Trudeli schaut mich schelmisch an und sagt freundlich, aber bestimmt: «Nimms nume du, wirs de so gsee, weles besser is!» t.w.

Beat, ein sicher nicht unterdurchschnittlich begabter Drittklässler, kommt mit der Neuigkeit nach Hause, daß sein Lehrer heiraten werde. Dieser Umstand schien ihn sehr zu betrüben. Auf die Frage seiner Mama, ob er sich denn nicht mit seinem Lehrer auf das bevorstehende Fest freue, antwortet er ganz betrübt: «Nei, denk doch, we de der Herr Lehrer e Familie het mueß er doch de go schaffe u de chöme mir en andere über!» GR

Nachdem Vater unserm Siebenjährigen allerhand Bastelmaterial vom «heiligen» Schreibtisch überlassen hat, kommt der Bub zu mir gerannt: «Müetti, ich danke Dir scho no vilmal, daß Du grad dää ghüretet häsch, ich han en nämli au schüli gern.» EH

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.

Bei **Verstopfung**
die zuverlässigen, naturreinen
Kneipp-Pillen
in Apotheken und Drogerien Fr. 2.10



Der Kenner bevorzugt

Vermouth
ISOLABELLA
bianco e rosso

Mit **Kobler** täglich eine
SONNTAGS-RASUR!



Heizkissen, ab Fr. 26.50
Mit den 7 Solis-Vorteilen

Haartrockner, ab Fr. 36. –
Federleicht und von höchster Blaskraft

Bettwärmer, ab Fr. 28. –
Für größten Schlafkomfort

Fussäcke, ab Fr. 39. –
Keine kalten Füße mehr!

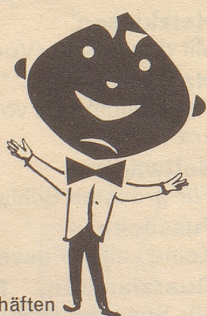
Quarzlampen, Fr. 158. – / 296. –
Für Spannkraft, Wohlbefinden und gesundes Aussehen

Kaffeemühle, Fr. 25.80
Sekundenschnell fein gemahlener Kaffee

Solis

In Fachgeschäften

Radio — Grammo — Fernsehen



In guten Fachgeschäften



(er hat sich mit der Gabel rasiert)

sagte eine junge, hübsche Dame
von einem schlecht rasierten
Herrn.

Und Sie? Seien Sie aufrichtig mit sich selbst; sind Sie vielleicht auch schlecht rasiert? rasé à la fourchette? Dabei, wenn Sie eine gute Klinge verwenden, sie jeden Morgen tac-tac auf dem Allegro schärfen — in einigen Sekunden ist es getan — werden Sie sich immer tadellos rasieren... und zudem die gleiche Klinge ein Jahr lang benutzen.

Schenken Sie sich doch heute noch einen Allegro! Seine Konstruktion ist elegant und solid, sein Preis bescheiden.

Und noch ein Rat: Probieren Sie die ausgezeichnete Rasier-Creme-Seife CHICMAN.



Allegro

Auf der ganzen Welt erhältlich
in Messerschmiede- und Eisen-
warengeschäften, in Drogerien
und Parfümerien etc.

Übrigens ...

ein ideales

Weihnachtsgeschenk

**Industrie AG Allegro,
Emmenbrücke (LU)**

ADLER Mammern Telefon
(054) 8 64 47

Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtrog
Jeden Dienstag geschlossen Familie Meier-Glauser

Gepflegt sein, das ist kein Problem:
bei **Pyf** kauft man:

Arden FOR MEN

**WER
GERNE
SCHNUPFT...**

verlange «**NAZIONALE-Schnupftabak**», der die Vorzüge und die Freuden eines wirksamen Schnupfpulvers sichert. Nach Wahl: Nature, Mentopin, oder mit einem der vielbewährten Düfte, in der praktischen Schnupfdose.



Schnupftabak **Nazionale** mit Menthol, Rosen- oder Veilchen-Parfum. Per Dose für Direkt-schnupf; 50 Rp. Scaglia; Naturrein, 250 g Fr. 2.—



**Schnupftabak NAZIONALE überall
der meistverlangte!**

HOTEL
Flecht
APPENZELL

A. KNECHTLE / TEL. (071) 8 73 83

CAFÉ - CONDITOREI

MERKATORIUM

RESTAURANT
W. BEGLINGER

ST. GALLEN. St. Leonhardstr. 32